

Korczaks Pädagogik heute

Diskussion

„Wir sollten Achtung haben vor den Geheimnissen und Schwankungen der schweren Arbeit des Wachsens!“

J. Korczak „Das Recht des Kindes auf Achtung“

Di., 11. Dezember 2012

18 Uhr

Polnisches Institut Wien

Am Gestade 7, 1010 Wien

U.a.w.g. 01/ 533 89 61 oder

sekretariat.wien@instytutpolski.org



Korczaks Pädagogik heute

Der polnisch-jüdische Arzt, Pädagoge und Schriftsteller Janusz Korczak (1878-1942) hat ein enormes Lebenswerk hinterlassen, das auf das Verstehen und Respektieren des Kindes gerichtet ist. Kinder haben Rechte. Worum geht es in Korczaks Pädagogik, inwieweit ist diese noch heute relevant? Was bedeuten die Rechte der Kinder heute?

Über Janusz Korczaks Pädagogik, die Rechte der Kinder und den Kinderschutz diskutieren:

Univ. Prof. Dr. habil. Renata Nowakowska-Siuta

Professorin für Didaktik und Schulpädagogik an der Christlich Theologischen Akademie Warschau-Prodekan Pädagogischer Fakultät. Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt International vergleichende Bildungsforschung an der Warschauer Universität. Wissenschaftliche Assistentin an der Warschauer Universität, Expertin in *Foundation for the Development of the Education System*. Autorin von vielfältigen pädagogischen Publikationen.

Univ. Prof. Dr. Karl Garnitschnig

Studium der Theologie, Philosophie, Pädagogik. 1972 Assistent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Wien, 1985 psychoanalytisch orientierte Therapie in freier Praxis. 2011 im Team für das Doktoratsstudium der Psychotherapiewissenschaft an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Paris. Lehrgangsbegleitung und Dozent am Zentrum für Kultur und Pädagogik, Wien. Vorsitzender der Österreichischen Janusz Korczak Gesellschaft.

Tobias Richter

Pädagogik Studium, Ausbildung zum Waldorflehrer. 1972 –1991 Klassenlehrer, Fachlehrer und Oberstufenlehrer an der Rudolf Steiner Schule Wien/Mauer. Seit 1980 in der Waldorflererausbildung in Österreich, Deutschland und Kroatien tätig.



Eine Veranstaltung zum Janusz Korczak-Jahr 2012

Polnisches Institut Wien in Kooperation mit der Österreichischen Janusz Korczak-Gesellschaft